

LADA NIVA / KALINA: ZUWACHS UND JUBILÄEN BEI LADA

Der robuste Geländegänger Niva wird 30 Jahre * Stufenhecklimousine Kalina bekommt Schrägheckversion und Kombi zur Seite

Die russische Automarke Lada hat sich auch durch geringe Verkaufszahlen nicht aus Deutschland vertreiben lassen und mit den Jahren sich in der Nische eingerichtet. Der robuste Geländegänger Niva hat sogar Kultstatus erreicht. Besonders Landwirte und Förster möchten auf den Naturburschen, der kaum etwas übernimmt, verzichten. Der kantige Geländegänger ist wahrscheinlich das einzige Auto, das seit seinem Erscheinen vor 30 Jahren sein Aussehen praktisch nicht verändert hat. Das bedeutet jedoch nicht, dass der Allradler nicht modernisiert wurde. „Unsichtbare Optimierungen“ habe er erhalten, so Lada: Inzwischen ist er mit Servolenkung und elektronischer Kraftstoffeinspritzung ausgestattet. Ein neues Lenkrad und Seitenschutzleisten sollen die neuen Modelle, die auf der soeben zu Ende gegangenen Autoausstellung AMI in Leipzig vorgestellt wurden, „aufwerten“. Da der Niva in Leipzig seinen dreissigsten Geburtstag feierte, macht Lada den Kunden ein Geschenk: Bis Ende Juni kostet der Gelände-Russe 9.990 Euro, danach beginnt die Preisliste wieder bei 11.275 Euro. Die Kletterkünste des mit permanentem Allradantrieb ausgerüsteten Offroaders (1,6-Liter-Benziner, 81 PS/60 kW) können sich sehen lassen: Mit einer Steigfähigkeit von 58 Prozent, 65 Zentimeter Wattiefe und einem Kippwinkel von 48 Grad schafft er auch schwierigstes Gelände. Neu ist die Ausstattungsvariante 4x4 Only Special. Das Sondermodell ist bestückt mit Drehzahlmesser, Heckscheibenwischer, Colorverglasung, elektronischer Wegfahrsperre, umklappbarer Rücksitzbank und Kofferraumabdeckung. Und wer umweltfreundlich und kostengünstig durch Wald und Flur fahren will, kann den Lada Niva auch mit Autogasantrieb bekommen. Auch bei der relativ neuen, vier Meter langen Stufen-Limousine 1118 Kalina gibt es ein Jubiläum: Sie ist ein Jahr auf dem Markt. Grund genug für Lada Deutschland, auch die Limousine bis Ende Juni zu einem sehr attraktiven Sonderpreis von 7.700 Euro anzubieten. Danach werden wieder 8.540 Euro fällig. Noch in diesem Jahr bekommt die Stufenheckversion zwei Geschwister zu Seite gestellt. An Pfingsten kommt der Schrägheckler 1119 zu den Händlern, während der Kombi 1117 Ende des Jahres folgt. Alle Mitglieder der Modellfamilie sind mit Fahrer- und Beifahrerairbags ausgestattet, haben mehrfach verstellbare Sitze, die Rücksitze sind ganz oder teilweise umklappbar. Zur Ausstattung gehören auch elektrische Servolenkung, höhenverstellbare Lenksäule, multifunktionale Lenkstockschalter sowie eine neue, verbesserte Heizungsanlage. Der Schrägheckler wird zudem mit „Luxus“-Ausstattung angeboten, die durch Alufelgen, Nebelscheinwerfer und Zierleisten auf sich aufmerksam macht. Eine „samtene“ Innenverkleidung sorgt für Behaglichkeit, elektrische Fensterheber ringsum, Sitzheizung und elektrisch verstellbare und beheizbare Außenspiegel für Komfort. Als einziger Motor (Euro4) steht ein Benziner mit acht Ventilen und 1,6-Liter Hubraum bei 3.000 Umdrehungen und 81 PS/60 kW zur Verfügung. Er sorgt für eine Höchstgeschwindigkeit von 162 km/h, den Normverbrauch gibt Lada mit 7,8 Liter auf 100 Kilometer an. Die Preise für die beiden neuen Modellversionen stehen noch nicht fest.